

VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

Sommeranlass

Besichtigung der Umwelt Arena in Spreitenbach

Freitag, 15. August 2014

20 Ehemalige mit Partner finden sich pünktlich in Spreitenbach zur Besichtigung der Umwelt Arena ein und erwarten gespannt was diese Arena zu bieten hat. Leider ist die Teilnehmerzahl etwas mager ausgefallen.



Die Umwelt Arena ist Ausstellungs- und Eventplattform für modernes, bewusstes Leben. Unter einem Dach wird das Themenfeld Umwelt und Nachhaltigkeit greifbar und vergleichbar dargestellt. Walter Schmid, Initiant der Umwelt Arena und Erfinder des Kompogas - Verfahrens,

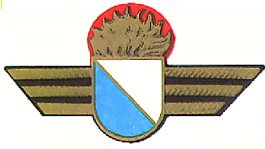
wollte einen Ort schaffen, an dem die zentralen Themen Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit für alle erlebbar und begreifbar werden.

Nachdem die Namensschilder befestigt sind und Harry die Eintrittskarten abgegeben hat, erlebt jeder auf eigenes Gespür die angebotenen Themen. So sind die einzelnen Stockwerke je einem Thema gewidmet. Beginnend im EG mit Natur und Leben, folgt im 1.OG Energie und Mobilität, etwas höher im 2.OG Bauen und Modernisieren, gefolgt vom 3.OG mit dem Thema Erneuerbare Energien. Öfters werden wir mit Fragen konfrontiert wie zum Beispiel: Was kann ich dazu beitragen, dass auch nachfolgenden Generationen genügend Ressourcen bleiben oder wie wird mein Zuhause zur nachhaltigen Oase und wie decke ich meinen Energiebedarf mit erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind, Holz und Biomassen. Sehr anschaulich erleben und erfahren wir die entsprechenden Antworten. An



verschiedenen Modellen werden moderne Windturbinen mit geringem Aufwand vorgestellt. Der Kreislauf der Kompogas Anlage im Detail erklärt und die Kraft der Sonne in vielfältiger Anwendung präsentiert. Ein grosses Thema ist der Entsorgung unseres Wohlstandsabfalles gewidmet, wie kann die Menge reduziert werden, was kommt wohin und was wird daraus hergestellt. Ein Jeder findet seine ganz persönlichen





VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

Antworten. Sehr interessant ist die Vorstellung der Solarpanelen. Galten noch vor Jahren diese Zellen als unmögliche Dinge, so präsentieren sie sich heute als kleine Energieprotze, als Erwärmer für den Wassergebrauch, als Produzent für Elektroenergie oder sogar als Kombielement für Wasser und Strom. Die Entwicklung schreitet also steht's voran. Das Ziel Photovoltaik als Ziegelement zu gebrauchen ist aber noch weit entfernt, aber machbar.



Für unsere Mobilitätsbedürfnisse werden heute E-Bike, E-Roller und Elektroautos angeboten welche im UG ausgestellt und erprobt werden können. Also alles bestens, wenn nur die Stromversorgung nicht aus der Steckdose vom AKW käme. Sollte hingegen die benötigte Energie mit Photovoltaik bereitgestellt werden, könnte dies eine tolle Sache werden. Dass es auch im Haushalt möglich ist Energiebewusst zu Arbeiten zeigen die vielen innovativen Produkte wie Tiefkühler, Wäschetrockner, Kochplatten und Beleuchtungsmittel. Mit geringem Mehraufwand bei einer Ersatzbeschaffung ist eine merkbliche Einsparung möglich. Selbst der Wasserhaushalt kann optimiert werden wenn die entsprechenden Armaturen verwendet werden. Regenwasserfassungen für die Spühlungen sind heute öfters anzutreffen. Brauchwasser kann zur Wärmegewinnung miteinbezogen werden. Auch der Gebäudelüftung wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt und das Wort Minienergie ist bereits kein

Fremdwort mehr. Die Gebäudetechnik geht mit Riesenschritten der Zukunft entgegen und bereits befasst man sich mit einer Stromversorgung welche vom Anbieter verbrauchsgerecht gesteuert wird. Allen ist klar, dass wir zu unseren Energieträgern Sorge tragen müssen und solche benützen die nicht mit Halbwertszeiten berechnet werden.



Voll von Ideen wie und wo Energien eingespart werden könnten finden wir uns im EG wieder um bei einem kleinen Apero das Vermittelte nochmals Revue passieren zu lassen. Das gemeinsame Nachtessen im Restaurant Klima lassen wir uns schmecken ehe wir zeitig aufbrechen um nach Hause zu fahren.

